

Wichtige Informationen zur Haarentfernung!

Bei vorangegangener Rasur

Da unser Haar sich in den unterschiedlichsten Wachstumsphasen befindet, ist es wahrscheinlich, dass nach den ersten ein bis zwei Sugaring-Anwendungen schon nach wenigen Tagen Stoppeln zu spüren sind oder nicht alle Haare erfasst werden konnten. Haare, die in der Wachstumsphase rasiert wurden, haben einen stumpfen Schnitt, der zu spüren und als Schatten zu sehen ist. Wenn sich nun ein Haar gerade in der Ruhe- bzw. Übergangsphase befindet, bleibt es in dieser Position, wächst nicht weiter und ist so für das Sugaring unerreichbar. Bei Haaren, die mit der Wurzel entfernt wurden, kann es vier bis sechs Wochen dauern, bis es wieder aus der Hautoberfläche tritt.

Nach dem dritten Sugaring hat man alle Haare einmal erreicht. Nun wachsen immer mehr zartere und dünnere Haare nach. Damit das geschwächte, nachwachsende Haar ungehindert herauswachsen kann, sollte mindesten jeden zweiten Tag ein Peeling durchgeführt und die Haut geschmeidig gehalten werden.

Zu empfehlen ist das Peeling von Phytomer.

Nach mehrmaligen Sugaring können die fein und dünn nachwachsenden Haare leicht und fast schmerzfrei entfernt werden und Sie werden ein glattes und schmeichelndes Hautgefühl haben.

Vor dem Enthaaren:

Falls sie eben enthaart haben, lassen Sie Ihr Haar vor Ihrem ersten Sugaring auf mindestens drei bis fünf mm wachsen. Bei einer Haarlänge von mehr als 1cm sollten die Haare mit einem Langhaarschneider auf 0,5 bis 10 mm gekürzt werden. Nach dem Enthaaren ist es empfehlenswert 24 Stunden auf intensive Sonnenbestrahlung und Sauna zu verzichten.

Was muss ich vor der Haarentfernung beachten?

Es ist von Vorteil, wenn Sie vor der Enthaarung ein Peeling machen. Entweder mit einem Enzym- oder Peeling, Peelinghandschuh oder mit einer Körperbürste.

Die Haarlänge sollte mindestens 0,5 cm betragen.

Verwenden Sie am Morgen vor der Enthaarung keine Bodylotion/Körpercreme.

Allgemeine Informationen zu den Wachstumsphasen

Anagene Phase – Wachstumsphase

Die Wachstumsphase dauert je nach Veranlagung und Körperregion bis sechs Wochen. In dieser Zeit wächst das Haar, die Wurzel wird kräftiger, das Haar dicker und trotzdem kann es vorkommen, dass ein Haar mal einige Tage ruht und an anderen Tagen besonders "schnell" wächst. Zur Haarentfernung ist besonders die frühe Anagene Phase geeignet, da die Haarwurzel noch mit der Papille (die Nährstoffversorgung) in Verbindung ist, der Haarblag dadurch längere Zeit leer bleibt und die Follikelwand zusammen fällt. Das ist auch der Grund dafür, dass das nachwachsende Haar feiner und geschmeidiger nachkommt und auch längere Zeit (bis zu vielen Monaten) kein Haar produziert wird.

Katagene Phase – Übergangsphase ca. 2 Wochen

In dieser Zeit werden die Zellen in der Papille inaktiv, das Wachstum wird eingestellt und der Haarschaft trennt sich von der Papille.

Telogene Phase – Ruhephase

Jetzt ruht das Haar ca. zwei bis vier Monate im Haarbalg, bevor es von allein herausfällt. In dieser Zeit ist die Haarentfernung uneffektiv, es hat keine Auswirkung mehr auf die Haarpapille, das Haar hat sich von der Versorgung gelöst und die Zellteilung für das neue Haar ist bereits aktiv. Auch diese Haare werden natürlich entfernt aber ohne Wirkung da keinen Reiz auf die Haarpapille ausgeübt werden konnte und der Haarschaft in Kürze mit einem neuen Haar gefüllt ist.

Es kann im Einzelfall, je nach Genetik, auch vorkommen, dass das Telogene Haar noch nicht abgestoßen wurde, die neuen Haare in der Anagenen Phase aber schon wieder wachsen und so bis zu drei Haare in einen Haarbalg enthalten sind. Leider gibt es auch noch die sogenannten Schläferfollikel. Dabei handelt es sich um Haarfollikel, die sich jahrelang nicht weiterentwickeln und durch Hormonveränderung, Stress, Medikamente, Rauchen, Klima oder Operationen nun wieder Haare bilden. Darum gibt es keine 100prozentige und dauerhafte Haarentfernung!